

P R O T O K O L L	über die 41. Sitzung des Hauptausschusses der Amtsperiode 2019/2024 am Mittwoch, dem 31.01.2024 um 18:00 Uhr im Rathaus, Hansezimmer, An der Mönchskirche 5, 29410 Hansestadt Salzwedel
--------------------------	--

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Olaf Meining

Mitglieder

Stadtrat Arne Beckmann

Stadträtin Ute Brunsch

Stadtrat Lothar Heiser

i.V. für StR Dr. Bernd Kwiatkowski

Stadtrat Norbert Hundt

Stadtrat Wolfgang Kappler

Stadtrat Roland Karsch

i.V. für StR Sascha Gille

Stadtrat Nils Krümmel

Stadtrat Martin Schulz

Amtsleiter/in

Frau Anisa Fliegner

Frau Martyna Hartwich

Herr Matthias Holz

Herr Johannes Jacobs

Frau Hella Jesper

Frau Manuela Rückborn

Protokollführerin

Frau Dörte Ahrends

nicht anwesend:

Mitglieder

Stadtrat Sascha Gille

entschuldigt

Stadtrat Dr. Bernd Kwiatkowski

entschuldigt

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:33 Uhr

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Hauptausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit

Herr Meining eröffnet die 41. Sitzung des Hauptausschusses, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die zahlenmäßige Anwesenheit der Hauptausschussmitglieder und damit die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Meining merkt an, dass die BV 2024/706 ‚Änderung d. Gestaltungssatzung‘ im Bauausschuss noch einmal zurück in die Fraktionen verwiesen worden ist. Somit ist diese heute von der Tagesordnung zu nehmen.

Weiterhin ist allen Ausschussmitgliedern eine nichtöffentliche Beschlussvorlage des Hauptamtes zur Aufnahme in die Tagesordnung zugegangen, BV 2024/711.

Herr Meining schlägt vor, die Anträge 02/2023 der Fraktion SPD/Dorf bis Stadt, Antrag 02-2023 der Freien Fraktion, sowie der Antrag 01/2023 der CDU-Fraktion im Zuge des TOP 12 Haushaltsatzung mit zu behandeln.

Die Hauptausschussmitglieder bestätigen mit 9 Ja-Stimmen -einstimmig- folgende neue Tagesordnung:

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	-
Enthaltung:	-

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung sowie der zahlenmäßigen Anwesenheit der Hauptausschussmitglieder und damit der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.12.2023
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Stellungnahmen der Fraktionen
6. Einwohnerfragestunde
7. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse
8. Annahme einer Spende für den Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel"
9. Annahme einer Geldspende
10. Neufassung Gebührentarif zur Verwaltungskostensatzung
11. Neufassung der Gebührenordnung für das städtische Archiv
12. Erlass der Haushaltssatzung 2024 mit Haushaltsplan
13. Beteiligungsbericht 2024 der Hansestadt Salzwedel
14. Anfragen und Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.12.2023

Es gibt keine Einwände. Die Niederschrift der Sitzung vom 06.12.2023 wird mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	/
Enthaltung:	1

zu 4 Bericht des Bürgermeisters

Herr Meining gibt ein paar kurze Informationen.

Zum Thema Glascontainer hat Herr Meining die Entsorgungsfirma (Recyclinghof Farsleben) angeschrieben und den Altmarkkreis darüber in Kenntnis gesetzt. Er hat angeführt, dass die Container überfüllt sind und die Einwurföffnung zu hoch ist, gerade für Menschen mit Einschränkungen.

Bereits am nächsten Tag bekam Herr Meining eine Antwort des Recyclinghofes, die er verliert. „Der Leerungsrhythmus wurde durch unser Unternehmen verkürzt und an den HotSpots werden zusätzliche Container aufgestellt. Allerdings wird im Bereich Salzwedel noch der Rückstand der Firma Alba abgearbeitet...“

Auch der Landrat ist tätig geworden, obwohl nicht zuständig. Er hat den Entsorger aufgefordert, einen Touren- und Terminplan mitzuteilen. Andererseits hat er auch Ersatzvornahme angedroht, wenn der Entsorger nicht hinterherkommt, dass der Altmarkkreis Beräumungen vornimmt und diese in Rechnung stellt.

Zur Höhe der Einwurföffnung wurde nur mitgeteilt, dass die Container DIN-gerecht sind und keine Abhilfe geschaffen wird.

Diese Antwort stellt auch den Bürgermeister nicht zufrieden.

Herr Kappler fragt nach, was passiert, wenn die Container voll sind und das Glas daneben abgestellt wird.

Herr Meining antwortet, dass es derzeit noch an den wenigen Containern liegt, hier sollen ja weitere aufgestellt werden. Fall beobachten und dann muss man aktiv werden.

Herr Meining verweist auf zwei Veranstaltungen; am 02.02.24 findet eine Schülerdemo „Gegen rechts“ auf dem Kulturhausvorplatz statt.

Am 17.02.24 findet die alljährliche Ausbildungsmesse in den Berufsbildenden Schulen statt. Die Stadtverwaltung präsentiert sich mit den Töchterunternehmen zusammen.

Es gab eine Anregung und Bitte aus dem Ortschaftsrat Pretzier zum Thema Kommunalwahl. Eine Informationsveranstaltung wird dazu in der zweiten Februarhälfte stattfinden. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Am 14.02.24 findet in Gardelegen, in der Zeit von 16 - 18 Uhr, eine öffentliche Informationsveranstaltung zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes statt, diese kann auch online verfolgt werden.

zu 5 Stellungnahmen der Fraktionen

Seitens der Fraktionen gibt es keine Wortmeldungen.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Seitens der Einwohner gibt es keine Anfragen.

zu 7 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Holz gibt die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Hauptausschusses vom 06.12.2023 gefassten Beschlüsse bekannt.

**zu 8 Annahme einer Spende für den Eigenbetrieb "Kindertagesstätten Salzwedel"
Vorlage: 20223/684**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 9 Ja-Stimmen - **einstimmig** -, wie folgt zu beschließen:

Der Stadtrat beschließt die Annahme einer Sachspende in Höhe von: 6.339,93 EUR für den Eigenbetrieb „Kindertagesstätten Salzwedel“.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	/
Enthaltung:	/

**zu 9 Annahme einer Geldspende
Vorlage: 2024/700**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 9 Ja-Stimmen - **einstimmig** -, wie folgt zu beschließen:

Der Stadtrat der Hansestadt Salzwedel beschließt die Annahme einer Geldspende in Höhe von 10.000 EUR von der Storengy Deutschland GmbH.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	/
Enthaltung:	/

**zu 10 Neufassung Gebührentarif zur Verwaltungskostensatzung
Vorlage: 2024/705**

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 9 Ja-Stimmen - **einstimmig** -, wie folgt zu beschließen:

Der Stadtrat beschließt die anliegende Neufassung des Gebührentarifs zur Verwaltungskostensatzung.
Der neue Gebührentarif tritt am Tage nach der amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	/
Enthaltung:	/

**zu 11 Neufassung der Gebührenordnung für das städtische Archiv
Vorlage: 2024/707**

Die Mitglieder des Hauptausschusses empfehlen dem Stadtrat mit 9 Ja-Stimmen - **einstimmig** -, wie folgt zu beschließen:

Der Stadtrat beschließt die anliegende Neufassung der Gebührenordnung über die Nutzung des städtischen Archives.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	/
Enthaltung:	/

**zu 12 Erlass der Haushaltssatzung 2024 mit Haushaltsplan
Vorlage: 2023/688**

Herr Meining informiert, dass die Ausschussmitglieder noch einmal eine tabellarische Übersicht zum Thema Anträge der Fraktionen vor sich liegen haben. Ebenso den Antrag der Diakonie.

Frau Rückborn wird noch einmal den Stand der Fortschreibungsliste erläutern.

Frau Rückborn verweist darauf, dass es in der Kürze der Zeit nicht anders machbar war, sämtliche Ergebnisse einzuarbeiten und eben heute als Tischvorlage vorzulegen. Sie verweist auf die Kreditbedarfsentwicklung des Entwurfs, hier betrug sie noch 4,268 Mio. €, in der 1. Fortschreibung 3,995 Mio. € und in der 2. Fortschreibung 3,749 Mio. €. Dies spiegelt sich für 2025, hier ist man jetzt bei 1,1 Mio. € angekommen und nicht mehr bei 3,8 Mio. € Kreditbedarf.

Herr Hundt sagt, dass er den Ausführungen mit den verschiedenen Zahlen nicht ganz folgen kann.

Frau Rückborn antwortet, dass aufgrund der Kürze der Zeit jetzt heute allen die reine 2. Fortschreibung mit allen Änderungen vorliegt. Eine Übersicht des Entwurfs, 1. und 2

Fortschreibung war so schnell nicht mehr möglich. Sie erklärt was genau zu ersehen ist.

Die Rücklagenentwicklung, womit wir starteten, lag bei 18,3 Mio. €, jetzt sind davon noch 2,79 Mio. € übrig, unter Berücksichtigung der 2. Fortschreibung. Eingearbeitet wurden Zinsen für kurzfristige Geldanlagen, eine leichte Erhöhung konnte erzielt werden. Der Bürgerhaushalt mit 50.000 €, der empfohlen wurde, ist mit eingeflossen. Die Anregung, dass die Straßenunterhaltung in 2024 etwas entzerrt wird. Frau Hartwich hat sich entschieden, die Goethestraße noch einmal nach hinten zu verschieben.

Frau Rückborn verweist darauf, dass es eine Gewerbesteuerumlagenachzahlung i.H.v. 100.000 € in 2023 gab, da es auch dementsprechend hohe Gewerbesteuererinnahmen gab. Vorsichtshalber wurde das Projekt Trinkwasserbrunnen von Frau Jesper mit eingeplant. Aufgrund der Europameisterschaft gibt es die Möglichkeit über ein Großverfahren solche Trinkwasserbrunnen zu gewinnen.

Weiterhin gab es noch einmal Fördermittel für den 2. Teil des Spielplatzes in Riebau. Mehreinnahmen durch Grundstücksverkäufe konnten getätigt werden.

Die Anregung, ob die Maßnahme der Beleuchtung des Schäferdamms in Brietz schon in 2024 durchgeführt werden könnte, wurde mit aufgenommen.

Die Haushaltsreste zur Straßenbeleuchtung sollten mit einem Sperrvermerk versehen werden, wurde berücksichtigt.

Derzeit gibt es drei verschiedene Lösungsansätze für den Anbau an der Perver-Grundschule. Hier wird Herr Meining gleich drauf eingehen.

Herr Meining greift die Maßnahme 211102 H110 Anbau Fachraum Perver-Grundschule gleich auf.

Der Vorschlag der Verwaltung lautete, jeweils 150.000 € in die Jahre 2024 und 2025 einzustellen und in 2025 eine Verpflichtungsermächtigung einzuplanen. Der Finanzausschuss hat am 29.01.24 empfohlen die Maßnahme in 2027 zu verschieben. Im Jugendausschuss am 30.01.24 wurde wieder empfohlen, die jeweils 150.000 € in die Jahre 2024 und 2025 einzustellen, aber mit dem Zusatz einen Sperrvermerk darauf zu versehen. Sollte das Votum dahingehen, dann wäre die Verpflichtungsermächtigung entbehrlich. Herr Beckmann möchte über die Entscheidung die im Finanzausschuss gefallen ist, abstimmen lassen. Die Maßnahme in 2027 zu verschieben.

Herr Hundt merkt an, dass die Notwendigkeit der Maßnahme im Jugendausschuss am 30.01.24 für die kommenden 2 Jahre gesehen wurde. Und noch einmal eine Begehung stattfinden soll.

Es werden verschiedene Ansichten durch die Stadträte vorgetragen.

Herr Kappler möchte, dass die Maßnahme wie geplant in 2024 und 2025 umgesetzt wird, es geht um die Zukunft der Kinder, um Bildung.

Frau Brunsch bringt einen weiteren Vorschlag ein, die Begehung in der Schule durchzuführen. Und das was dort zu Tage tritt, darüber soll das Bauamt einen Kostenvoranschlag einholen und die Maßnahme könnte dann in 2025 und 2026 umgesetzt werden.

Herr Meining lässt über die Vorschläge abstimmen:

Erster Vorschlag von Herrn Kappler, Maßnahme in 2024 und 2025, wie geplant durchzuführen:

Die Mitglieder des Hauptausschusses stimmen mit 4 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen gegen den Vorschlag.

Zweiter Vorschlag durch Frau Brunsch, Begehung der Schule, Kostenvoranschlag, Durchführung in 2025 und 2026:

Die Mitglieder des Hauptausschusses sprechen sich mit 7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und einer 1 Enthaltung für den Vorschlag aus und geben es so als Empfehlung an den Stadtrat weiter.

Herr Meining schlägt vor, zur Liste der Anträge der Fraktionen zu kommen. Und die drei separaten Anträge hier jetzt mit zu beraten, wie im TOP 2 abgestimmt.

Herr Hundt sagt zum Abstimmungsverfahren, dass am besten in eins abgestimmt wird. Sollte es Änderungen zu einzelnen Punkten geben, müsste ein Antrag gestellt werden. Die Ausschussmitglieder sind mit dem Verfahren einverstanden.

Herr Meining greift den Antrag der Fraktion DIE LINKE zum Bürgerhaushalt auf. Er hat hierzu einen Lösungsvorschlag zur Umsetzung vorgelegt und erklärt diesen. Nummer eins ist, es wird ein neues Produkt (571103-Bürgerhaushalt) im Haushalt gebildet, da die genauen Maßnahmen noch nicht bekannt sind. Nummer zwei, es werden 50.000 € in der Kontierung „5271 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen“ für 2024 veranschlagt. Nummer drei ist, dass der Mittelansatz für einseitig deckungsfähig zugunsten von Investitionen erklärt wird. Viertens der Mittelansatz wird vorsorglich mit einem Sperrvermerk versehen und fünftens, man muss sich noch Gedanken machen, wie das Bürgerhaushaltsverfahren gestaltet werden soll.

Herr Karsch stellt den Antrag, dass die Summe von 2.000 € für den Tierschutzverein Pfotenhilfe e.V. wieder mit aufgenommen wird. Da die Spaltung der Summe für die Anträge des Pfotenhilfevereins und der Diakonie nicht möglich ist.

Herr Meining erklärt, dass der Antrag der Diakonie im Jugendausschuss behandelt werden muss und der des Pfotenhilfevereins im Verkehrsausschuss bereits behandelt wurde.

Herr Karsch möchte dennoch gern, dass die 2.000 € für den Tierschutzverein Pfotenhilfe e.V. in den Haushalt aufgenommen werden.

Hierüber lässt Herr Meining abstimmen.

Die Hauptausschussmitglieder sprechen sich mit 3 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen gegen diesen Antrag aus.

Herr Schulz sagt zum Antrag der Diakonie, dass dieser durch Spenden, allerdings mit einer geringeren Summe, unterstützt werden soll.

Herr Meining erklärt, dass der Antrag bereits seit dem 18. Dezember 2023 auf der Liste der Spenden steht, die sich aus dem Neujahrsempfang ergeben könnten. Nur könnte man die komplett erbetene Summe nicht unterstützend leisten.

Gibt es die Möglichkeit, eine Co-Finanzierung aus dem Haushalt einzuplanen, fragt Herr Schulz.

Dies verneint Herr Meining, das ist haushaltstechnisch nicht möglich.

Herr Schulz stellt daraufhin den Antrag, die Diakonie mit 2.500 € aus dem Haushalt zu unterstützen. Hierüber wird abgestimmt.

Die Hauptausschussmitglieder sprechen sich mit 1 Ja-Stimme und 8 Nein-Stimmen gegen diesen Antrag aus.

Herr Meining lässt nun insgesamt über die Liste der Anträge der Fraktionen, mit den genannten weiteren drei Anträgen der heutigen Tagesordnung, abstimmen.

Der Hauptausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme den Anträgen so zu folgen.

Bei dem Thema Straßenunterhaltung soll ein Betrag von 120.000 € um ein Jahr geschoben werden, das betrifft die Goethestraße. Frau Rückborn berichtet, es handelt sich um 80.000 € für die Goethestraße.

Frau Hartwich sagt dazu, dass sich die Kostenschätzung zwischen 80.000-120.000 € bewegt. Eine präzise Abschätzung ist im Vorhinein nicht möglich.

Die Summe ist bei der Unterhaltung eingeplant.

Frau Rückborn hatte vorhin gesagt, dass die Straßenbeleuchtungsmaßnahmen, auch die der Haushaltsreste, mit einen Sperrvermerk versehen werden sollen.

Herr Meining bittet hierbei um eine Aufweichung des Sperrvermerks. Der Auftrag ist damit verbunden worden, Fördermittel zu akquirieren. Um diese zu erhalten, benötigt man etwas zur Vorberechnung, Vorplanung. Das muss vielleicht auch ein Ingenieur durchführen. Er schlägt vor den Sperrvermerk auf 85% der Summe zu legen und 15 % bleiben für die Vorplanung frei.

Herr Karsch sagt, dass er zu den 110.000 € PV-Anlage Bürgercenter schon mit Frau Jesper gesprochen hat. Er hätte dazu gern die Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Herr Kappler spricht den zweitgrößten Posten im Haushalt an, den Stellenplan.

Hier gibt es schon einige Ansatzpunkte, über die diskutiert werden sollten.

Als erstes möchte er über die A15 sprechen, die für die Stelle des stellvertretenden Bürgermeisters veranschlagt ist. Nach Recherchen wird diese nur in Städten mit über 25.000 Einwohner gewährt. In vergleichbaren Städten wie Salzwedel wird die A13 gewährt, hier bereits die A14.

Herr Meining sagt dazu, dass die Stelle schon zu Herrn Kaisers Zeiten so bewertet wurde.

Die Stelle ist nach Kommunalstellenobergrenzenverordnung so in den Haushalt eingestellt und bewertet worden bis einschließlich letzten Jahres.

Die Erkenntnisse die Herr Kappler vorbringt sind Herrn Meining neu.

Nach §68 (1) **KVG oder Kommunalbesoldungsverordnung** steht es Beigeordneten zu, das haben wir in Salzwedel nicht, entgegnet Herr Kappler.

Er stellt den Antrag, die A15 nicht weiter im Stellenplan zu führen. Und die Stelle mit der A 14 festzulegen.

Herr Beckmann sagt, dass es sich derzeit nur um eine Absenkung im Stellenplan handelt, da die A15 derzeit noch nicht gezahlt wird. Er nennt einen Vergleich zum Finanzamt auf Ebene Landkreis.

Herr Meining verweist auf den Antrag von Herrn Kappler, eine Absenkung im Stellenplan auf A14 und lässt darüber abstimmen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich mit 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung für den Antrag aus.

Weiterhin möchte Herr Kappler eine Beförderung für alle Dienstposten in 2024 auch für Beamte ausschließen und diese erst wieder in 2025 vorzunehmen.

Herr Meining fragt zum Verständnis nach, es handelt sich um einen Antrag auf eine sogenannte Beförderungssperre in 2024, richtig.

Herr Meining lässt über den Antrag abstimmen. Wer damit einverstanden ist, eine Beförderungssperre für den Stellenplan 2024, für Beamte, einzustellen.

Die Ausschussmitglieder sprechen sich mit 5 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung für den Antrag aus und empfehlen dies so an den Stadtrat.

Herr Kappler spricht noch zu den geplanten Stellen im Amt 23, Liegenschaften. Er möchte keine Erhöhung um drei weitere Stellen, wenn dann im nächsten Jahr noch der Klimaschutzbeauftragte dazu kommt. Sollte es im nächsten Jahr ein neues Amt geben, muss dies durch Strukturveränderungen besetzt werden. Sein Vorschlag ist, die eine Stelle im Bauamt (Stadtplanung) neu zu schaffen, weil diese dringend benötigt wird.

Herr Meining erklärt, dass der neue Bereich mit Mitarbeitern aus anderen Bereichen des Hauses abgedeckt wurde.

Eine Erläuterung zur Planung der knapp drei neuen Stellen ist auf S. 460 des HH-Planes zu finden. Die Stelle des Klimaschutzmanagers wird zurzeit gefördert. Wenn diese

ausläuft, schlägt sie zu Buche.

Herr Holz sagt, dass die Stelle des Klimaschutzmanagers fast komplett gegenfinanziert ist. Trotzdem ist sie im Stellenplan mit aufgenommen, denn es wird eine Daueraufgabe sein und war auch politischer Wille. Die Stelle in der Stadtplanung ist in Ordnung, wurde so vernommen.

Eine weitere Stelle ist im Bereich der Denkmalpflege angeführt, aus dem Grund der kontinuierlichen Nachbesetzung. Diese läuft nur zur Einarbeitung in 2024 doppelt und wird in 2025 wieder reduziert. Ein KW-Vermerk sollte zu ersehen sein.

Herr Hundt fragt, ob eine Erläuterung dazu eingetragen werden kann im Haushalt.

Herr Meining fragt Herrn Kappler, ob er dazu einen Antrag stellen möchte.

Aufgrund der Erläuterungen, tritt Herr Kappler von einem Antrag zurück.

Herr Meining erwähnt die geplante Baumaßnahme im Schäferdamm in Brietz.

Er hat sich dazu Gedanken gemacht. Es gibt zwei funktionierende Zuwegungen vom Wohngebiet zur B71, Alter Hof und Alter Schulweg. Eine fachliche Stellungnahme aus dem Ordnungsamt wurde abgefordert.

Es gibt keine Diskussion über die Straßenbeleuchtung, diese wird befürwortet, da bis jetzt keine vorhanden ist. Es ergibt sich die Frage, ist dort zwingend ein Fußweg erforderlich?

Herr Kappler sagt, dass niemand über die zwei genannten Straßen zur B71 fährt oder läuft. Zubringer für die neueren Wohngebiete ist der Schäferdamm. Es gab eine Verkehrszählung. Anlieger haben gefordert, dass dort etwas geschieht.

Herr Kappler sieht Gefahr in Verzug. Die Straßenbeleuchtung muss definitiv in diesem Jahr umgesetzt werden. Alles andere gern im nächsten Jahr durchführen.

Herr Meining stellt den Antrag; Errichtung der Straßenbeleuchtung in 2024.

Schaffung des Fußweges wird mit Sperrvermerk versehen, bis geklärt ist, ob dieser wirklich notwendig ist. Er lässt darüber abstimmen.

Die Ausschussmitglieder gehen mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mit dem Antrag mit.

Herr Karsch fragt noch einmal nach dem genauen Ort des Spielplatzes im Park des Friedens, der dort neu eingerichtet werden soll.

Herr Meining bittet darum, das Thema im Bauausschuss noch einmal vorzubringen. Sobald es die ersten konkreten Vorstellungen dazu gibt.

Wer mit den heutigen Änderungen und Empfehlungen einverstanden ist und diesen Haushalt so an den Stadtrat weiterleiten kann, bittet Herr Meining um Abstimmung.

Der Hauptausschuss empfiehlt mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme dem Stadtrat, die Haushaltssatzung 2024 mit Haushaltsplan mit allen genannten Änderungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	8
Nein:	1
Enthaltung:	-

Die Mitglieder des Hauptausschusses empfehlen dem Stadtrat mit 9 Ja-Stimmen - **einstimmig** -, den Beteiligungsbericht wie folgt zur Kenntnis zu nehmen:

Der vorgelegte Beteiligungsbericht 2024 wird im Stadtrat erörtert und durch Beschluss zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	/
Enthaltung:	/

zu 14 Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen von den Ausschussmitgliedern.

gez. Olaf Meining
Bürgermeister

gez. Dörte Ahrends
Protokollführung